



# Finanzierung der Vereinten Nationen und Beiträge der Schweiz

Die Aktivitäten der UNO werden durch Pflichtbeiträge und freiwillige Beiträge der Mitgliedstaaten finanziert. Im Jahr **2024 bezahlte die Schweiz gut 88,1 Mio. Franken Pflichtbeiträge**, d.h. durch die UNO-Mitgliedschaft entstehende, jährlich wiederkehrende Beiträge **an die Kern-UNO**: 55,4 Mio. Franken an friedenserhaltende Operationen, 32,2 Mio. Franken ans reguläre Budget und rund 514'000 Franken an die UNO-Tribunale.

Die UNO-Generalversammlung verhandelt und verabschiedet verschiedene Budgets:

## Reguläres Budget

Betriebs-, Personal- und Programmkosten **der Organe der Kern-UNO** (Generalversammlung, Sicherheitsrat, Wirtschafts- und Sozialrat (ECOSOC), Sekretariat, Internationaler Gerichtshof). Für das Jahr 2025 beträgt das Budget 3,72 Milliarden US-Dollar.

## Budgets der friedenserhaltenden Operationen

Betriebs-, Personal- und Programmkosten von derzeit 11 **friedenserhaltenden Missionen**, in deren Rahmen mehr als 68'300 Personen im Einsatz sind. Die Anzahl und der Umfang der vom Sicherheitsrat beschlossenen Missionen sind dabei starken Schwankungen unterworfen. Das Gesamtbudget für die Budgetperiode Juli 2024 bis Juni 2025 beträgt 5,59 Milliarden US-Dollar.

## Budget der UNO-Tribunale

Das Budget der **UNO-Tribunale** deckt die Kosten des Internationalen Residualmechanismus für die Ad-hoc-Strafgerichtshöfe (IRM). Bis zu ihrer Schliessung Ende 2017 respektive Ende 2015 wurden die beiden temporären Gerichtshöfe für Ex-Jugoslawien und Ruanda durch dieses Budget finanziert. Für 2025 beträgt das Budget des IRM rund 56,1 Millionen US-Dollar.

In den letzten fünf Jahren hat die Schweiz folgende **Pflichtbeiträge** geleistet (in Schweizer Franken)<sup>1</sup>:

	2020	2021	2022	2023	2024
Reguläres Budget	32'305'910	31'628'627	29'295'524	31'514'536	32'157'950
Friedenserhaltende Missionen <sup>2</sup>	73'821'589	69'162'945	61'007'425	64'596'968	55'442'056
Tribunale	900'576	879'328	717'161	701'942	513'911
<b>Total</b>	<b>107'028'075</b>	<b>101'670'900</b>	<b>91'020'110</b>	<b>96'813'446</b>	<b>88'113'916</b>

<sup>1</sup> Quelle: Staatsrechnung des Bundes

<sup>2</sup> Der Hauptgrund für die Schwankungen in der Höhe der Beiträge an friedenserhaltende Missionen liegt in drei verschiedenen Zyklen, die für die Bemessung dieser Beiträge gelten. Erstens ist der Beitragssatz zu berücksichtigen, der von der UNO für jedes Land festgelegt wird. Dieser Satz wird jeweils auf drei Jahre festgelegt und lag für die Schweiz von 2022 bis 2024 bei 1,134 %. Zweitens werden die Beiträge an die friedenserhaltenden Missionen jeweils für eine Periode festgelegt, die am 1. Juli beginnt und am 30. Juni des folgenden Jahres endet. Drittens entspricht das Haushaltsjahr in der Schweiz dem Kalenderjahr. Seit 2016 werden die Mittel für die Pflichtbeiträge an die friedenserhaltenden Operationen linear, das heisst jeweils für 12 Monate budgetiert. Der unregelmässigen Rechnungsstellung seitens der UNO wird im Haushaltsvollzug mit (nicht finanzierungswirksamen) Rechnungsabgrenzungen begegnet.

**Der Beitragsschlüssel** regelt die Pflichtbeiträge der Mitgliedstaaten. Er wird von der Generalversammlung festgelegt und gilt für jeweils drei Jahre (aktuell: 2025–2027). Bemessungsgrundlage ist in erster Linie das Bruttoinlandprodukt der Mitgliedstaaten, andere Faktoren wie die Verschuldung werden ebenfalls berücksichtigt. Die Beitragssätze kennen für das reguläre Budget eine Obergrenze von 22 % und eine Untergrenze von 0,001 % für die ärmsten Entwicklungsländer. Die Finanzierung der friedenserhaltenden Operationen orientiert sich am Beitragsschlüssel für das reguläre Budget, wobei die fünf ständigen Mitglieder des Sicherheitsrates einen höheren, und die weniger entwickelten Länder einen entsprechend tieferen Anteil zu bezahlen haben. Die Beitragssätze haben sich Ende 2024 neu angepasst. Die Schweiz wird ab 2025 1,029% des UNO-Budgets bezahlen. Sie wird damit auf der Rangliste der Beitragszahler an 18. Stelle im regulären Budget der UNO und an 15. Stelle im Budget der friedenserhaltenden Operationen stehen.

Das letztjährige Budget (2024) wurde von den unten aufgeführten 10 grössten Beitragszahler wie folgt getragen – dabei galten noch die früheren Beitragssätze:

	Land	Beitragssatz (%)	Beiträge in USD
1	USA	22,000	762'434'310
2	China	15,254	528'644'226
3	Japan	8,033	278'392'492
4	Deutschland	6,111	211'783'458
5	Vereinigtes Königreich	4,375	151'620'459
6	Frankreich	4,318	149'645'061
7	Italien	3,189	110'518'319
8	Kanada	2,628	91'076'244
9	Südkorea	2,574	89'204'814
10	Spanien	2,134	73'956'128
<b>17</b>	<b>Schweiz</b>	<b>1,134</b>	<b>39'300'023</b>
	<b>Alle Mitglieder</b>	<b>100,000</b>	<b>3'465'610'500</b>

#### Budgets der Sonderorganisationen der UNO

Die Mitgliedstaaten bezahlen ebenfalls Pflichtbeiträge an die Budgets der **UNO-Sonderorganisationen** (wie WHO, ILO oder UNESCO). Diese werden von den entsprechenden Sonderorganisationen direkt erhoben. Deren Budgetmechanismen sind klar von der UNO-Generalversammlung getrennt. Die Budgets werden von den Mitgliedstaaten in der Regel alle zwei Jahre ausgehandelt.

**Die freiwilligen Beiträge** sind nebst den Pflichtbeiträgen die zweite wichtige Einnahmequelle. Sie machen einen wesentlichen Teil des Gesamtbeitrags aus, den die Mitgliedstaaten an das gesamte UNO-System leisten.

#### Budgets der Fonds und Programme der UNO

Die freiwilligen Beiträge sind vor allem für die **Fonds und Programme der UNO** (wie UNHCR, UNDP oder UNICEF) von grosser Bedeutung. Sie sind entweder allgemeiner Natur, d.h. regelmässige, auf einer Zahlungszusage beruhende Beiträge, oder Beiträge, welche an spezifische Projekte gebunden sind.

Insgesamt trug die Schweiz im Jahr 2023 mit rund 805,16 Mio. USD an Pflicht- und freiwilligen Beiträgen an das UNO-System bei.<sup>3</sup>

<sup>3</sup>Die Webseite des *United Nations System Chief Executives Board for Coordination* (CEB) gibt einen umfassenden Überblick über die gesamten Zahlungen der einzelnen Mitgliedstaaten ans UNO-System (Pflicht- und freiwillige Beiträge): <https://unsceb.org/fs-revenue-government-donor>.